



Danke

bedingt ihre Sprache lernen. So eine tolle Nachbarin zu haben, hatte er sich lange gewünscht. Mutig fragte er sie: »Wie gebärdet man das Wort ›Danke?‹«

Mathilde lächelte und bewegte ihre Hand zum Kinn, und Benny machte das nach. Mathilde strahlte Benny an.

Und wo war Kater Tobi?

Nun hockte er wahrscheinlich vor der Estrichtür. Dort fanden sie ihn tatsächlich.

Benny und sein Vater holten den Kater, und als sie an der Tür vorbeigingen, die zu Mathildes Familie gehörte, freute sich Benny darauf, sie am nächsten Morgen wieder in der Schule zu sehen. Oder sollte er sich trauen, bei ihr zu klingeln, um sie abzuholen, damit sie gemeinsam gingen?

## Rutschgefahr

Puhh! Da war vielleicht eine Aufregung an diesem Morgen.

Ein Schüler aus der achten Klasse war auf dem Treppengeländer heruntergerutscht, hatte sich ein Bein gebrochen, vielleicht auch einen Arm.

Viel war nicht zu erfahren. Passiert war das in der grossen Pause, als Benny auf dem Schulhof Fussball gespielt hatte. Dort war seine Mannschaft leider im Rückstand gewesen. Gerade als er auf das Tor schoss, entdeckte er den Krankenwagen, der langsam auf den Schulhof fuhr.

Der Torwart schimpfte: »Dieses Goal gilt nicht!« Blöd, dass die Pausenglocke läutete. Ans Weiterspielen war nicht mehr zu denken.

Den Jungen in den Krankenwagen zu schieben und die Türen zu verschliessen, dauerte so lange, wie die Schüler brauchten, um allesamt vom Hof in ihren Klassen zu verschwinden. In der kurzen Zwischenzeit herrschte rege Neugier. Da wurden schnelle Blicke in das Auto, auf die Sanitäter und den Verletzten geworfen.

Benny sass anschliessend auf seinem Platz am Fenster, und Frau Schneider erklärte, was passiert

